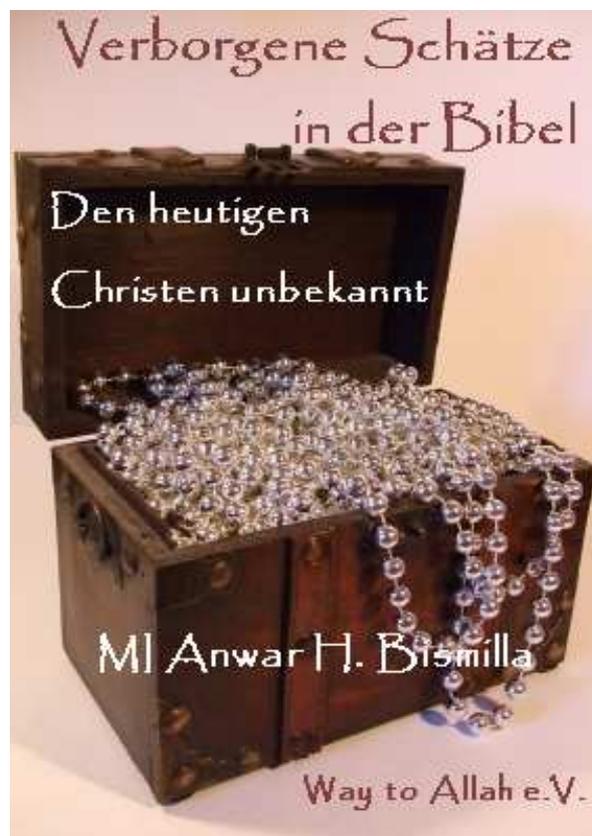


Verborgene Schätze in der Bibel

Den heutigen Christen unbekannt

Verfasst von MI Anwar H. Bismilla

Aus dem Englischen übersetzt von
Way to Allah e.V.



www.way-to-Allah.com

Inhaltsverzeichnis

Verborgene Schätze in der Bibel

Einleitung.....	3
Das Konzept eines Einzigen Gottes in der Bibel.....	4
Die Niederwerfung während der Anbetung in der Bibel.....	7
Almosensteuer für die Armen, ein Befehl in der Bibel.....	9
Fasten in der Bibel.....	10
Waschung (Waschung vor der Anbetung) in der Bibel.....	11
Beschneidung, ein Befehl in der Bibel.....	12
Schweinefleisch verboten in der Bibel.....	14
Alkohol verboten in der Bibel.....	15
Frauen bedecken ihr Haar aus Sittsamkeit in der Bibel.....	19
Das Grüßen mit „Frieden“ in der Bibel.....	20
Zinsen verboten in der Bibel.....	21
Polygamy erlaubt in der Bibel.....	22
Der Glaube, der die Lehren der Bibel aufrecht erhält.....	23
Fragen & Antworten.....	26
Fazit.....	29

Einleitung

Die Menschen stimmen im Allgemeinen darüber ein, dass ein Mann namens Jesus Christus, Friede sei auf ihm, existierte, aber nicht alle sind in Übereinstimmung, dass seine Lehre heute in einer Art der Auslegung gefunden wird. Allein die Existenz verschiedener Kirchen und im Besonderen der verschiedenen Bibelversionen sind in sich selbst ein Beweis dafür, dass Jesus, Friede sei auf ihm, Botschaft sich von der ursprünglichen Form der Auslegung wegbewegt hat. Die Frage, die nun offen bleibt: Wo ist diese Botschaft und durch wen wird sie bewahrt und wer übt sie heutzutage aus?

Dieses Büchlein hat vor allem das Ziel, den aufrichtigen Suchern nach der Wahrheit zu helfen, die ursprüngliche Lehre von Jesus, Friede sei auf ihm, zu helfen. Wir legen ihnen eine Studie einiger „Praktiken in der Bibel“ dar; um es ihnen zu ermöglichen, über jene nachzudenken, die sie ausüben. Daraus sollte folgen, dass diese praktizierenden Individuen das Zeichen des „wahren Christentums“ sind. Sie sind die Erben der eigentlichen Lehren von Jesus, Friede sei auf ihm. Jedoch können solche Behauptungen nur durch authentische Beweise aus der Bibel beurteilt werden. Eine Darlegung dieser Praktiken sollte es Ihnen ermöglichen, den Verbleib des wahren Glaubens von Jesus, Friede sei auf ihm, zu dieser Zeit zu verfolgen. Schließlich zählt, wer am besten nach der Bibel lebt.

Tatsächlich neigen die heutigen Bibelleser dazu, diese Praktiken in der Bibel zu übersehen. Es sind genau diese Praktiken von Jesus, Friede sei auf ihm, die den wichtigsten Teil des heutigen christlichen Glauben formen sollte.

1. Das Konzept von Gott in der Bibel

„Gott“ in der heiligen Bibel weist auf den selben Allein und Einzigen Gott hin, der allein das Recht hat, angebetet zu werden.

Im Neuen Testament

Matthäus 4:10

„...Du sollst anbeten Gott, deinen HERRN, und ihm allein dienen.“

Markus 12:29

„Jesus, Friede sei auf ihm, aber antwortete ihm: Das vornehmste Gebot vor allen Geboten ist das: "Höre Israel, der HERR, unser Gott, ist ein einziger Gott;“

Im Alten Testament

Jesaja 44:6

„Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott.“

Jesaja 45:21-23

„...und ist sonst kein Gott außer mir, ein gerechter Gott und Heiland; und keiner ist außer mir. Wendet euch zu mir, so werdet ihr selig, aller Welt Enden; denn ich bin Gott, und keiner mehr. ... Mir sollen sich alle Knie beugen“

Kommentar:

Das Konzept von Gott, wie es deutlich in den oben erwähnten Versen der Bibel dargelegt wird, ist die wahre und wirkliche Beschreibung von Gott, so wie sie von Jesus, Moses und anderen, Friede sei auf ihnen, in ihren ersten Geboten gepredigt wurde. Solch eine deutliche Beschreibung von Gott wird bei den meisten Christen heutzutage nicht gefunden. Das Konzept der Trinität jedoch annulliert die deutliche Beschreibung von Gott, die die Beschreibung Gottes zu einem zweiten und dritten Element vorantreibt, was die einzigartige Natur des Einen Einzigen Gottes bricht.

Von den obigen Bibelversen ist es klar zu erkennen, dass Gott Einer und Einzig ist. Deshalb kann weder ein himmlischer Körper noch irgendein Geschöpf Gott sein, dass Gott Einer und Einzig ist.

„Trinität“ in der Bibel

Es gibt nur einen Vers in der Bibel, der klar und deutlich den Glauben der Trinität beweist. Dieser Vers jedoch wurde aus dem Text der NIV und der RSV Bibeln entfernt und eine Fußnote wurde hinzugefügt, die besagte, dass dieser Vers nicht in den frühen griechischen Manuskripten der Bibel vor dem 16. Jahrhundert existierte. Der entfernte Vers lautet wie folgt:

„Denn drei sind, die da zeugen: der Vater, das Wort und der Heilige Geist: Und diese drei sind eins.“

1. Johannes 5:7

„Trinität“?

Mehr Fragen als Antworten!

- Wenn Gott ein Teil der Trinität war, warum hat Er das dann nicht im Alten Testament behauptet?
- Hat Jesus, Friede sei auf ihm, jemals die Aussage getroffen, dass er der zweite Teil der Trinität sei? Hat „der Heilige Geist“ analog jemals diese Aussage bekannt gemacht?
- Wenn die Trinität einen Teil der fundamentalen Lehren des Glaubens formt, warum gibt es dann keine Erwähnung dieses Wortes „Trinität“ in der gesamten Bibel?
- Wenn die Trinität ein Glaube ist, der so betont wird, warum erschien dieser Glaube nicht vor der Zeit von Jesus, Friede sei auf ihm?
- Wenn Jesus Christus, Friede sei auf ihm, für die Sünden der Menschen gestorben ist, wer starb dann für die Sünden jener Menschen, die vor der Zeit von Jesus, Friede sei auf ihm, gelebt haben?

„Sohn Gottes?“

Mit dem Ausdruck „Sohn Gottes“ in der Bibel kann nicht der wirkliche Sohn Gottes gemeint sein, da er in der Bibel genauso auch für Adam, David, Ephraim und andere, Friede sei auf ihnen, benutzt wird.

Jeremia 31:9

„...so ist Ephraim mein erstgeborener Sohn.“

Lukas 3:38

„Der war ein Sohn des Enos, der war ein Sohn Seths, der war ein Sohn Adams, der war Gottes.“

Römer 8:14

„Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“

Psalmen 2:7

"Du (oh, David) bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt:"

Kommentar:

Der Ausdruck „Sohn Gottes“ war eigentlich ein Fehler der Auslegung aus der griechischen Übersetzung. Die Übersetzer hatten es wahrscheinlich nicht wörtlich gemeint, wie es heutzutage verstanden wird, viel eher „naher Diener Gottes“. Wenn mit dem Ausdruck „Sohn Gottes“ der wirkliche Sohn Gottes impliziert wäre dann würde es auch David, Friede sei auf ihm, gerechterweise verdienen, gezeugter Sohn Gottes genannt zu werden. Außerdem wäre er bei allen als der wirkliche gezeugte Sohn Gottes bekannt gewesen.

Ähnlich wurde der Ausdruck „Kinder Gottes“ in der Bibel von anderen, wie Johannes, benutzt, wie es im folgenden Vers gezeigt wird:

Vers 19: „Wir wissen, daß wir von Gott sind und die ganze Welt im Argen liegt.“

Vers 20: „Wir wissen aber, daß der Sohn Gottes gekommen ist und hat uns einen Sinn gegeben...“

1. Johannes 5:19-20

Der Ausdruck „Vater“ in der Bibel war auch ein „symbolischer Ausdruck“, der von Jesus, Friede sei auf ihm, bezüglich seines Respekts gegenüber und seiner Nähe zu Gott benutzt wird, genauso wie es für „Vater“ im Vater Unser mit den folgenden Worten benutzt wird; „Vater Unser im Himmel...“

Abschließender Kommentar zu dem Einigen Gott¹

Auf jeden Fall gibt es keine einzige Stelle in der gesamten Bibel, wo Jesus, Friede sei auf ihm, „Ich bin Gott“ oder „Betet mich an“ sagt. Wenn solch ein Glaube ein Fundament des Christentums wäre, wäre es klar und deutlich in der Bibel erwähnt und betont worden.

Deshalb sollte jeder darüber nachdenken:

Was ist mit dem Glauben an Einen Gott heutzutage geschehen?

Warum wird heutzutage nicht daran festgehalten?

Und wer glaubt heutzutage daran?

1 Lesen Sie unser Buch, „Das Erste Gebot“

2. Die Niederwerfung während der Anbetung in der Bibel

Jesus, Friede sei auf ihm, wurde in den Bibeln so beschrieben, wie er sich im Gebet niederwirft, indem er sein Angesicht auf den Boden legt, genau so wie es im Allgemeinen von Moses, Abraham, David und anderen, Friede sei auf ihnen, praktiziert wurde. Hier ist der Beweis:

1. Jesus, Friede sei auf ihm, fällt im Gebet auf sein Angesicht

Matthäus 26:39

„Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst!“

2. Abraham, Friede sei auf ihm, fällt im Gebet auf sein Angesicht

Genesis 17:3

„Da fiel Abram auf sein Angesicht...“

3. Moses und Aaron, Friede sei auf ihnen, fallen im Gebet auf ihr Angesicht

Numeri 20:6

„Mose und Aaron gingen vor der Gemeinde zur Tür der Hütte des Stifts und fielen auf ihr Angesicht..“

4. Elija, Friede sei auf ihm, fällt im Gebet auf sein Angesicht

1. Könige 18:42

„...ging Elia auf des Karmels Spitze und bückte sich zur Erde und tat sein Haupt zwischen seine Kniee.“

5. Joshua, Friede sei auf ihm, fällt im Gebet auf sein Angesicht

Josua 5:14

„...Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und betete an...“

Kommentar:

Der Ausdruck „betete an“ oben zeigt ganz deutlich, dass die Niederwerfung von Josua, Friede sei auf ihm, auf den Boden aus keinem anderen Grund erfolgte, als für die reine Anbetung des Einen Gottes.

6. 1. Samuel 20:41

(David, Friede sei auf ihm, fällt im Gebet auf sein Angesicht)

„...stand David auf vom Ort gegen Mittag und fiel auf sein Antlitz zur Erde und beugte sich dreimal nieder...“

Weitere Hinweise auf die Niederwerfung im Gebet in der Bibel:

- Numeri 16:4
- Numeri 16:22
- Josua 7:6

- Jesaja 45:23

Kommentar:

Die Art der Niederwerfung, die von allen Propheten praktiziert wurde, indem sie ihr Gesicht zwischen ihre Knie legten, zeigt ganz klar die wahre Art der Niederwerfung.

Kommentar:

Einige Christen heutzutage knien sich nieder, falten ihre Hände, in einer Haltung, die Jesus, Friede sei auf ihm, nicht zugeschrieben werden kann. Die Methode der Niederwerfung, die von Jesus, Friede sei auf ihm, durchgeführt wurde, indem er sein Gesicht auf den Boden legte, war die Art des Gebets aller Propheten, die vor ihm, Friede sei auf ihm, waren.

Deshalb sollte jeder darüber nachdenken:

Was ist mit dieser Praxis der Niederwerfung heutzutage geschehen?

Warum wird es heutzutage nicht praktiziert?

Wer hat heutzutage diese Praxis beibehalten?

3. Almosensteuer für die Armen, ein Befehl in der Bibel

Die Almosensteuer ist ein Befehl in der Bibel, die im Speziellen an die Armen und Bedürftige gegeben wurde, und nicht als eine Steuer für die Kirche genommen wird.

1. Die Almosensteuer, befohlen an Moses, Friede sei auf ihm

Deuteronomium 15:11

„...darum gebiete ich dir und sage, daß du deine Hand aufstust deinem Bruder, der bedrängt und arm ist in deinem Lande.“

Deuteronomium 14:22

„Du sollst alle Jahre den Zehnten absondern alles Ertrages deiner Saat, der aus deinem Acker kommt,“

Kommentar:

„Der Zehnt“ ist ein Zehntel des jährlichen Ertrags von Land oder Arbeit, der festgelegt ist und an die Armen jährlich abgegeben werden muss.

2. Jesus, Friede sei auf ihm, empfiehlt die Almosensteuer

Matthäus 6:3-4

„Wenn du aber Almosen gibst, so laß deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut, auf daß dein Almosen verborgen sei; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten öffentlich.“

Deshalb sollte jeder darüber nachdenken:

Was ist mit dieser Praxis der Almosensteuer passiert?

Warum wird sie heutzutage nicht praktiziert?

Und wer hat diese Praxis heutzutage beibehalten?

4. Fasten in der Bibel

Laut dem Neuen Testament wurde berichtet, dass Jesus, Friede sei auf ihm, fastete. Das Fasten wurde auch von den Propheten Gottes vor Jesus, Friede sei auf ihm, praktiziert.

Matthäus 4:2

„Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn.“

Matthäus 17:21

„Aber diese Art fährt nicht aus denn durch Beten und Fasten.“

1. Samuel 7:6

„Und sie kamen zusammen gen Mizpa und schöpften Wasser und gossen's aus vor dem HERRN und fasteten denselben Tag...“

Weitere Hinweise auf das Fasten in der Bibel:

- Apostelgeschichte 13:2-3
- Exodus 34:28
- Matthäus 6:16-18

Deshalb sollte jeder darüber nachdenken:

*Was ist mit dieser Praxis des Fastens geschehen?
Warum wird es heutzutage nicht praktiziert?
Und wer hat diese Praxis heutzutage beibehalten?*

5. Waschung (Waschung vor dem Gottesdienst) in der Bibel

Sowohl das Alte als auch das Neue Testament sprechen über die Reinigung des Körpers vor dem Gottesdienst, die von Jesus, Friede sei auf ihm, praktiziert wurde, so wie von den Propheten Gottes vor ihm. Waschung bedeutet die Reinigung des Körpers vor dem Gottesdienst, indem man einige Teile des Körpers, wie die Hände, das Gesicht, die Füße usw. wäscht.

1. Moses und Aaron, Friede sei auf ihm, reinigten sich vor dem Gebet, indem sie ihre Hände und Füße wuschen.

Exodus 40:30-32

„Und das Handfaß setzte er zwischen die Hütte des Stifts und den Altar und tat Wasser darein zum Waschen. Und Mose, Aaron und seine Söhne wuschen ihre Hände und Füße darin. Denn sie müssen sich waschen, wenn sie in die Hütte des Stifts gehen oder hinzutreten zum Altar, wie ihm der HERR geboten hatte.“

Kommentar:

Das Wort „geboten“ im obigen Vers beweist, dass Moses und Aaron, Friede sei auf ihnen, die Waschung nicht nur praktizierten, weil es ihnen danach war, sondern weil es ihnen von Gott befohlen wurde.

2. Über David, Friede sei auf ihm, wurde berichtet, dass er sich vor dem Gebet gewaschen hat.

2. Samuel 12:20

„Da stand David auf von der Erde und wusch sich und salbte sich und tat andere Kleider an und ging in das Haus des HERRN und betete an.“

Apostelgeschichte 21:26

„Da nahm Paulus die Männer zu sich und heiligte sich des andern Tages mit ihnen und ging in den Tempel...“

Kommentar:

Paulus, ein Anhänger von Jesus, Friede sei auf ihm, praktizierte die Waschung laut Apostelgeschichte, wie es oben erwähnt wurde, auch. Paulus' Akt der Selbstreinigung vor dem Eintritt in den Tempel zeigt, dass seine Reinigung speziell für den Zweck der Anbetung war und nicht aus irgendeinem anderen Grund. Jesus, Friede sei auf ihm, praktizierte ebenso die Waschung vor dem Gebet, wodurch er der Praxis der Propheten vor ihm folgte:

Matthäus 5:17-18

Deshalb sollte jeder darüber nachdenken:

Was ist mit dieser Praxis der Waschung vor dem Gebet geschehen?

Warum wird es heutzutage nicht praktiziert?

Und wer hat diese Praxis heutzutage beibehalten?

6. Beschneidung in der Bibel

Die Beschneidung wurde von Jesus, Friede sei auf ihm, praktiziert - die Praxis führt gemäß Bibel zurück zu Abraham, Friede sei auf ihm, ein Befehl, der für immer aufrecht erhalten wird. Jesus, Friede sei auf ihm, selbst war laut der Bibel beschnitten.

Lukas 2:21

„Und da acht Tage um waren, daß das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genannt Jesus, welcher genannt war von dem Engel, ehe denn er in Mutterleibe empfangen ward.“

Genesis 17:9

„Und Gott sprach zu Abraham: So halte nun meinen Bund, du und dein Same nach dir, bei ihren Nachkommen.“

Kommentar:

Dies beweist, dass Gottes Befehl der Beschneidung für immer aufrecht erhalten soll.

Genesis 17:10

„Das ist aber mein Bund, den ihr halten sollt zwischen mir und euch und deinem Samen nach dir: Alles, was männlich ist unter euch, soll beschnitten werden.“

Kommentar:

Dieser Vers weist auf die Wiedererkennung der wahren Nachfahren von Abraham, Friede sei auf ihm, hin, die auch heute noch die Beschneidung praktizieren.

Genesis 17:11

„Ihr sollt aber die Vorhaut an eurem Fleisch beschneiden. Das soll ein Zeichen sein des Bundes zwischen mir und euch.“

Kommentar:

Diese Worte „*die Vorhaut an eurem Fleisch beschneiden*“, widerlegt Paulus' Fehlinterpretation der Beschneidung, die später erläutert werden soll.

Genesis: 17:12

„Ein jegliches Knäblein, wenn's acht Tage alt ist, sollt ihr beschneiden bei euren Nachkommen.“

Kommentar:

Es gibt keine Unklarheit über die Beschneidung im obigen Vers „*die Vorhaut an eurem Fleisch beschneiden*“ ist sehr deutlich. Jesus', Friede sei auf ihm, Beschneidung am achten Tag, wie es am Anfang zitiert wurde, war eine Erfüllung dieses Befehls, der Abraham, Friede sei auf ihm, für immer gegeben wurde. Deshalb können die wahren Erben von Jesus und Abraham, Friede sei auf ihnen, durch die Beschneidung identifiziert werden.

Frage

Wer wagte es das Gesetz der Beschneidung aufzuheben?

Antwort

Heutzutage sind die meisten Christen aufgrund der Fehlinterpretation von Paulus nicht beschnitten. Er behauptete, dass die Beschneidung die Beschneidung des Herzens sei. Beschnitten zu sein ist

trotz allem ein Teil von Jesus', Friede sei auf ihm, Weg. Der Beweis für die fehlinterpretierte Aussage von Paulus in der Bibel lautet, wie folgt:

Römer 2:29

Paulus schreibt in seinem Brief an die Römer:

„sondern das ist ein Jude, der's inwendig verborgen ist, und die Beschneidung des Herzens ist eine Beschneidung, die im Geist und nicht im Buchstaben geschieht.“

Galater 5:2

In seinem Brief an die Galater schreibt Paulus:

„Siehe, ich, Paulus, sage euch: Wo ihr euch beschneiden lasset, so nützt euch Christus nichts.“

Kommentar:

Jesus, Friede sei auf ihm, war weder im Herzen beschnitten noch sagte er irgendetwas über die Beschneidung des Herzens; er hielt die „ewige Verpflichtung“ bei und war durch das Fleisch beschnitten.

Deshalb sollten wir darüber nachdenken:

Was ist mit dieser Praxis der Beschneidung geschehen?

Warum wird es heutzutage nicht praktiziert?

Und wer hat diese Praxis heutzutage beibehalten?

7. Schweinefleischverbot in der Bibel

Matthäus 5:17-18

„Ihr sollt nicht wähnen, daß ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn ich sage euch wahrlich: Bis daß Himmel und Erde zergehe, wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüffel vom Gesetz, bis daß es alles geschehe.“ Deshalb folgte Jesus, Friede sei auf ihm, den Gesetzen von Moses, Friede sei auf ihm. Dadurch aß auch er kein Schweinefleisch.

Levitikus 11:7-8

„Und ein Schwein spaltet wohl die Klauen, aber es wiederkäut nicht; darum soll's euch unrein sein. Von diesem Fleisch sollt ihr nicht essen noch ihr Aas anrühren; denn sie sind euch unrein.“

Deuteronomium 14:8

„das Schwein, ob es wohl die Klauen spaltet, so wiederkäut es doch nicht: es soll euch unrein sein. Ihr Fleisch sollt ihr nicht essen, und ihr Aas sollt ihr nicht anrühren,“

Deshalb sollte jeder darüber nachdenken:

Was ist mit dieser Praxis der Enthaltung von Schweinefleisch geschehen?

Warum wird sie heutzutage nicht praktiziert?

Und wer hat diese Praxis heutzutage beibehalten?

8. Alkoholverbot in der Bibel

Numeri 6:1-4 (Altes Testament)

„Und der HERR redete mit Mose und sprach: Sage den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn ein Mann oder Weib ein besonderes Gelübde tut, dem HERRN sich zu enthalten, der soll sich Weins und starken Getränks enthalten; Weinessig oder Essig von starkem Getränk soll er auch nicht trinken, auch nichts, das aus Weinbeeren gemacht wird; er soll weder frische noch dürre Weinbeeren essen. Solange solch ein Gelübde währt, soll er nichts essen, das man vom Weinstock macht, vom Weinkern bis zu den Hülsen.“

Sprüche 20:1 (Altes Testament)

„Der Wein macht lose Leute, und starkes Getränk macht wild; wer dazu Lust hat, wird nimmer weise.“

Römer 14:21 (Neues Testament)

„Es ist besser, du essest kein Fleisch und trinkest keinen Wein...“

Lukas 1:15 (Neues Testament)

„Denn er wird groß sein vor dem HERRN; Wein und starkes Getränk wird er nicht trinken..“

Kommentar:

Das Alkoholverbot in den obigen Versen des Alten und Neuen Testaments sind sehr deutlich. Andererseits scheint es, dass Alkohol gemäß anderen Aussagen in anderen Bibeln erlaubt wurde. In diesem Fall muss man zuerst die Verse der Erlaubnis und des Verbots in der Bibel, wie im folgenden, analysieren:

Alkohol in der Bibel – erlaubt oder verboten?

**Du analysierst!
Du bist der Richter!**

Analyse zwischen A & B

A	B
Erlaubt	Verboten
Im Neuen Testament	Im Alten Testament

1. Timotheus 5:23

„Trinke nicht mehr Wasser, sondern auch ein wenig Wein um deines Magens willen und weil du oft krank bist.“

Lukas 1:15

„Denn er wird groß sein vor dem HERRN; Wein und starkes Getränk wird er nicht trinken...“

Kommentar:

Es ist nicht möglich, dass Alkohol sowohl erlaubt als auch verboten ist! Die einzige Alternative, die übrig bleibt, ist das Thema über die „*Ursachen aufgrund von Veränderungen*“ in der Bibel. Diese Veränderungen sind unglücklicherweise als Resultat der Fehlinterpretationen der Schriften durch die Schreiber hervorgegangen, insbesondere während dem Zeitraum der Übersetzung aus dem Griechischen in andere Sprachen. Noch überzeugendere Beispiele für diese Veränderungen in der Bibeln werden auf den folgenden Seiten gezeigt, sowohl aus dem Alten Testament als auch aus dem Neuen Testament. Wieder analysierst du und urteilst für dich selbst über die Widersprüche, die gezeigt werden:

Analyse zwischen A & B

Altes Testament

A

B

Acht oder Achtzehn?

2. Chronik 36:9

„Acht Jahre alt war Jojachin, da er König ward.“

2. Könige 24:8

„Achtzehn Jahre alt war Jojachin, da er König ward.“

Neues Testament

A

B

Mit oder ohne einem Laufstock?

Matthäus 10:10

„auch keine Tasche zur Wegfahrt, auch nicht zwei Röcke, keine Schuhe, auch keinen Stecken...“

Markus 6:8

„und gebot ihnen, daß sie nichts bei sich trügen auf dem Wege denn allein einen Stab,...“

Hier sind noch mehr Beispiele für weitere Veränderungen in der Bibel:²

- 2. Samuel 24:13 widerspricht 1. Chronik 21:11
- Numeri 4:3 widerspricht Numeri 8:24
- Markus 16:2 widerspricht Johannes 20:1
- Lukas 23:26 widerspricht Johannes 19:16

Kommentar:

Jeder, der versucht, die Aussagen bezüglich Jojachin, ob er acht oder achtzehn war, in Einklang zu bringen, als er zu regieren begann, wird deutlich daran scheitern. Daraus schließen wir, dass, wie in den Zahlen „acht“ und „achtzehn“, es einen Fehler in einer der beiden Bibeln gibt, ähnlich wie die Wahrscheinlichkeit der Fehler, die in den Worten wie „tun“ oder „nicht tun“ in der Bibel existieren, genauso wahrscheinlich ist wie im Fall des Alkohols.

Ähnlich dem „mit“ einem Laufstock oder „ohne.“ Man könnte so argumentieren, was für große Unterschiede ein oder zwei Buchstaben der Bibel schon ausmachen. Ich sage, es verändert den Befehl Gottes in das Gegenteil, zum Beispiel „Begehe keinen“ Diebstahl wird zu „Begehe“ Diebstahl.

Deshalb kann dies über begründete Zweifel festgestellt werden, dass Wein – ein Gift – nicht eingenommen wird. Jedoch wurden unglücklicherweise die christlichen Schriften mit zahlreichen Widersprüchen im wahrsten Sinne des Wortes verdorben. Wer würde das Verbot ernst nehmen, wenn Jesus, Friede sei auf ihm, selbst Wasser in Wein verwandelt hat, wobei er seinen Anhängern erlaubte, dies zu genießen?

² Hier sind nur vier Beispiele aufgelistet, es gibt jedoch hunderte solcher Beispiele in der Bibel.

Legalisierung des Alkohol

Mehr Fragen als Antworten!

- Das Wunder, Wasser in Wein umzuwandeln, wird nur in der Bibel von Johannes gefunden, das durchweg den anderen drei Bibeln widerspricht. Diese Bibel wurde in der frühen Kirche als „ketzerisch“ abgelehnt, während auf die anderen drei Bibeln als synoptische Bibeln hingewiesen wurde, weil die Texte eine ähnliche Bearbeitung von Jesus', Friede sei auf ihm, Leben enthielten.

(The New Encyclopaedia Britannica Vol. 5 Seite 379)

- Wenn die Umwandlung von Wasser in Wein irgendeine Authentizität besäße, warum haben dann Lukas³ und Paulus⁴, die sogenannten Anhänger von Jesus, Friede sei auf ihm, den Alkoholkonsum verboten?
- Der Bibel von Johannes kann niemals ein Vorzug vor Lukas und Römer gegeben werden, da es erst 85 nach Christus gemäß den christlichen Gelehrten verfasst wurde, während Lukas und Römer 70 und 56 nach Christus verfasst wurden, beide in etwa 20 bis 30 Jahre bevor die Bibel von Johannes verfasst wurde?

Deshalb sollte jeder darüber nachdenken:

Was ist mit der Praxis der Enthaltensamkeit von Alkohol geschehen?

Warum wird es heute nicht praktiziert?

Und wer hat diese Praxis heutzutage beibehalten?

3 Lukas 1:15

4 Römer 14:21

9. Frauen bedecken aus Sittsamkeit ihr Haar in der Bibel

Die Frauen um Jesus, Friede sei auf ihm, bedeckten sich, was auch die Praxis der Frauen um die früheren Propheten, Friede sei auf ihnen, war. Ihre Kleidung war locker und bedeckte ihre Körper vollständig, einschließlich ihrer Haare und manchmal bedeckten sie sogar ihre Gesichter gemäß besonderer Keuschheit und Schamhaftigkeit in der Anwesenheit fremder Männer.

Genesis 24:64-65

„Und Rebekka hob ihre Augen auf und sah Isaak; da stieg sie eilend vom Kamel und sprach zu dem Knecht: Wer ist der Mann auf dem Felde? Der Knecht sprach: Das ist mein Herr. Da nahm sie den Mantel und verhüllte sich.“

Kommentar

Dass Rebekah ihr Haupt in der Abwesenheit eines fremden Mannes bedeckte, geschah gemäß ihrer ausgeprägten Keuschheit und Schamhaftigkeit. Diese Praxis wird heute immer noch von sehr keuschen Frauen praktiziert, die eigentlich ein Beispiel der Bibel widerspiegeln.

Paulus selbst kritisiert Frauen, die ihr Haar nicht bedecken.

1. Korinther 11:5

„Ein Weib aber, das da betet oder weissagt mit unbedecktem Haupt, die schändet ihr Haupt, denn es ist ebensoviel, als wäre es geschoren.“

1. Korinther 11:6

„Will sie sich nicht bedecken, so schneide man ihr das Haar ab. Nun es aber übel steht, daß ein Weib verschnittenes Haar habe und geschoren sei, so lasset sie das Haupt bedecken.“

Deshalb sollte jeder darüber nachdenken:

Was ist mit dieser Praxis der Verhüllung ihrer Keuschheit geschehen?

Warum wird es heutzutage nicht praktiziert?

Und wer hat diese Praxis heutzutage beibehalten?

10. Mit dem „Frieden“ Grüßen in der Bibel

Jene um Jesus, Friede sei auf ihm, einschließlich Jesus, Friede sei auf ihm, selbst, grüßten sich gegenseitig mit „Frieden“ in ihrem alltäglichen Leben.

Johannes 20:19

„...kam Jesus und trat mitten ein und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!“

1. Samuel 25:6

„und spricht: Glück zu! Friede sei mit dir...“

Deshalb sollte jeder darüber nachdenken:

Was ist mit dieser Praxis des Grüßens in Frieden geschehen?

Warum wird sie heutzutage nicht praktiziert?

Und wer hat diese Praxis heutzutage beibehalten?

11. Zinsverbot in der Bibel

Zins bezieht sich hier auf das Leihen von Geld unter Bedingung zusätzlicher Rückzahlung. Dies ist bekannt als Zins oder Wucher, das im Alten Testament verboten wurde.

Deuteronomium 23:20

„Du sollst von deinem Bruder nicht Zinsen nehmen, weder Geld noch mit Speise noch mit allem, womit man wuchern kann.“

Deshalb sollte jeder darüber nachdenken:

Was ist mit dieser Praxis des Zinsverbots geschehen?

Warum wird sie heutzutage nicht praktiziert?

Und wer hat diese Praxis heutzutage beibehalten?

12. Polygamy in der Bibel

Polygamy bedeutet, mehr als eine Frau zur selben Zeit zu heiraten. Dies wurde von vielen Propheten praktiziert.

Genesis 16:3

„Da nahm Sarai, Abrams Weib, ihre ägyptische Magd, Hagar, und gab sie Abram, ihrem Mann, zum Weibe, nachdem sie zehn Jahre im Lande Kanaan gewohnt hatten.“

1. Samuel 27:3

„Also blieb David bei Achis zu Gath mit seinen Männern, ein jeglicher mit seinem Hause, David auch mit seinen zwei Weibern...“

Weitere Hinweise auf die Polygamy in der Bibel:

- 1. Könige 11:3
- 2. Chronik 11:21
- Deuteronomium 21:15-16
- Levitikus 18:18

Kommentar

Es gibt keine Überlieferung, dass Jesus, Friede sei auf ihm, Polygamy ablehnte. Wenn er dies getan hätte, so hätte das bedeutet, dass er die Praxis der Propheten vor ihm verachtete.

Polygamy wird von Bibel Gelehrten angefehcht

Gemäß Pater Eugene Hillman in seinem Buch „*Polygamy Reconsidered*“ klärt er auf; „Nirgends im Neuen Testament gibt es irgendeinen expliziten Befehl, dass die Ehe monogam sein sollte.“ Weiter betont er die Tatsache, dass die Kirche in Rom die Polygamy verbannte, um sich der griechisch-römischen Kultur anzupassen, die nur eine Frau vorschrieb, jedoch die Prostitution nicht ablehnte. Stattdessen erlaubte sie die unmoralische Praxis.

Deshalb sollte jeder darüber nachdenken:

*Was ist mit der Praxis der Polygamy geschehen?
Warum wird sie heutzutage nicht praktiziert?
Und wer hat diese Praxis heutzutage beibehalten?*

Nun, lasst uns, um uns schauen, und sehen, wer heutzutage die Lehren der Bibel aufrecht erhält?
Wir haben die Antwort!

Der Glaube, der die Lehren der Bibel aufrecht erhält

ISLAM!

Die Muslime behaupten den Lehren des Propheten Jesus, Friede sei auf ihm, genauso wie den göttlichen Propheten vor ihm, zu folgen. Lasst uns über ihre Behauptung nachdenken. Wir haben schon die Themen der Praxis Jesus', Friede sei auf ihm, diskutiert, die wir nun mit den Behauptungen der Muslime vergleichen werden. Der Qur'an stimmt mit den oben genannten biblischen Praktiken überein, die wie folgt lauten:

1. Einzigkeit Gottes im Qur'an

Gott sagt: "Es ist kein Gott außer Mir, darum dient nur Mir."
Kapitel 21: Vers 25

2. Niederwerfung während der Anbetung im Qur'an

Gott sagt: „Du siehst sie sich (im Gebet) beugen, niederwerfen (und) Allahs Huld und Wohlgefallen erstreben. Ihre Merkmale befinden sich auf ihren Gesichtern: die Spuren der Niederwerfungen.“
Kapitel: 48: Vers 29

3. Pflichtalmoosensteuer im Qur'an

Gott sagt: „Sie befragen dich, was sie spenden sollen. Sprich: "Was immer ihr spendet an Gutem, das sei für die Eltern und Verwandten und die Waisen und die Armen und den Sohn des Weges. Und was immer ihr an Gutem tut, wahrlich, Allah weiß es wohl.“
Kapitel 2: Vers 215

4. Fasten im Qur'an

Gott sagt: „O ihr, die ihr glaubt! Das Fasten ist euch vorgeschrieben, so wie es denen vorgeschrieben war, die vor euch waren. Vielleicht werdet ihr (Allah) fürchten.“⁵
Kapitel 2: Vers 183

5 Den Muslimen wurde befohlen einmal im Jahr im heiligen Monat Ramadaan zu fasten. Sie enthalten sich Essen, Trinken und sexuellen Beziehungen mit ihren Ehegatten zwischen Sonnenaufgang und -untergang.

5. Waschung im Qur'an

Gott sagt: „O ihr, die ihr glaubt! Wenn ihr euch zum Gebet begeben, so wascht euer Gesicht und eure Hände bis zu den Ellenbogen und streicht über euren Kopf und (wascht) eure Füße bis zu den Knöcheln.“

Kapitel 5: Vers 6

6. Beschneidung in den Hadith

Der Prophet Muhammad, Friede sei auf ihm, hat gesagt: „Zur Fitra gehören fünf Dinge: Die Beschneidung, das Abrasieren der Schamhaare, das Kurzschneiden des Schnurrbarts, das Schneiden der (Finger- und Fuß-) Nägel und das Auszupfen der Achselhaare.“⁶

Bukhari⁷

7. Schweinefleischverbot im Qur'an

Gott sagt: „Verboten ist euch das Verendete⁸ sowie Blut und Schweinefleisch und das, worüber ein anderer als Allahs Name angerufen wurde;...“

Kapitel 5: Vers 3

8. Alkoholverbot im Qur'an

Gott sagt: „O ihr, die ihr glaubt! Berauschendes, Glücksspiel, Opfersteine und Lospfeile sind ein Greuel, das Werk des Satans. So meidet sie, auf daß ihr erfolgreich seid ;“

Kapitel 5: Vers 90

9. Frauen bedecken ihr Haar im Qur'an

Gott sagt: „Und sprich zu den gläubigen Frauen, daß sie ihre Blicke zu Boden schlagen und ihre Keuschheit wahren und ihren Schmuck nicht zur Schau tragen sollen - bis auf das, was davon sichtbar sein darf, und daß sie ihre Tücher um ihre Kleidungsanschnitte schlagen...“⁹

Kapitel 24: Vers 31

6 Muslimische Männer unterziehen sich bis heute der Beschneidung. Es wird vorzugsweise am achten Tag nach der Geburt gemacht, wie es vom Propheten Muhammad, Friede sei auf ihm, empfohlen wurde, der, wie wir wissen, als Nachfolger von Jesus kam.

7 „Bukhari“ - Name des authentischsten Buches, das die prophetischen Überlieferungen von Muhammad, Friede sei auf ihm, beinhaltet.

8 Tiere wie Rind und Schaf, die auf eine andere Art und Weise gestorben sind, außer der Schächtung.

9 Gott hat den Grund für die Verschleierung im Qur'an gegeben, dass es die gläubigen Frauen distinguishes, die für ihre Keuschheit bekannt sind, indem sie sich mit Gewändern verhüllen, und deshalb nicht belästigt werden.

10. Grüße im Qur'an

Gott sagt: „Und wenn jene, die an Unsere Zeichen glauben, zu dir kommen, so sprich: „Friede sei auf euch!“ (As-Salaamu alaikum)¹⁰

Kapitel 6: Vers 54

11. Zinsverbot im Qur'an

Gott sagt: „O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Allah und verzichtet auf das, was noch übrig ist an Zinsen, wenn ihr Gläubige seid.“

Kapitel 2: Vers 278

12. Polygamy im Qur'an

Gott sagt: „Und wenn ihr fürchtet, nicht gerecht gegen die Waisen zu sein, so heiratet, was euch an Frauen gut ansteht, zwei, drei oder vier; und wenn ihr fürchtet, nicht billig zu sein, (heiratet) eine...“

Kapitel 4: Vers 3

¹⁰ Die Muslime grüßen sich mit dem arabischen Gruß „As-Salaamu alaikum“, das als „Friede sei auf euch“ übersetzt wird. Auch Jesus benutze die selben Worte des Grüßens. Wenn ein Muslim begrüßt wird, antwortet er, „Wa-alaykumus-salaam“ - „Und Friede sei auch auf euch“.

Fragen & Antworten über den Islam

F. Wenn die Muslime behaupten, an den Praktiken von Jesus, Friede sei auf ihm, festzuhalten und sie aufrecht zu erhalten, wie es in diesem Buch bewiesen wurde, wer ist dann Jesus, Friede sei auf ihm, laut ihnen?

A. Jesus, Friede sei auf ihm, war einer der mächtigsten Propheten Gottes. Er ist durch ein Wunder ohne Vater oder irgendeinen männlichen Eingriff geboren. Er war weder der gezeugte Sohn noch ein Teil der Göttlichkeit Gottes. Er predigte die Anbetung **EINES** Gottes und nicht die Trinität. Auch erklärte er sich zum Gesandten Gottes und nicht zum Sohn Gottes. Er starb nicht für die Sünden von irgendjemandem. Weder wurde er gekreuzigt, noch wurde er getötet oder ist auferstanden; jedoch wurde er zu Gott empor gehoben.

F. Wie war die Art und Weise der Anbetung von Jesus, Friede sei auf ihm?

A. Aus diesem Buch ist bekannt, dass Jesus, Friede sei auf ihm, Gott so anbetete, wie die Muslime Gott anbeten. Deshalb bleibt die Anbetung im Islam so wie es zur Zeit von Jesus, Friede sei auf ihm, verrichtet wurde. Das ist der Grund, warum die Muslime heute sagen, dass sie die spirituellen Erben des Glauben von Jesus, Friede sei auf ihm, sind, und nicht die heutigen Christen. Man könnte auch sagen, dass die wahren Anhänger von Jesus, Friede sei auf ihm, in der Vergangenheit die Muslime von heute sind. Die heutigen Christen sind nur durch den Namen mit Jesus, Friede sei auf ihm, verbunden, aber die heutigen Muslime sind auch durch den Glauben mit Jesus, Friede sei auf ihm, verbunden.

F. Wenn die Muslime behaupten, die wahren Anhänger von Jesus, Friede sei auf ihm, zu sein, was ist dann falsch am Christentum?

A. Nach der Ära von Jesus, Friede sei auf ihm, gab es jene Glücklichen, die an der ursprünglichen Lehre festhielten. Danach, nach dem Auftreten von Muhammad, Friede sei auf ihm, erkannten genau die gleichen Menschen die Botschaft Muhammads, Friede sei auf ihm, und empfangen sie mit offenen Armen. Die Gemeinsamkeiten, die im Leben beider großartiger Propheten existierten, steuerten auch zur Überzeugung der Menschen in Muhammad, Friede sei auf ihm, bei. Sie taten dies, weil Muhammad, Friede sei auf ihm, ein vorhergesagter Prophet der Bibel von Jesus, Friede sei auf ihm, war,¹¹ wie Jesus, Friede sei auf ihm, von Moses, Friede sei auf ihm, vorhergesagt wurde.

Jene, die beim Auftreten vom Propheten Muhammad, Friede sei auf ihm, nicht an ihn glaubten, irrten von der ursprünglichen Lehre Jesus', Friede sei auf ihm, ab. Ihre Differenzen haben zur Bildung verschiedener Kirchen und Bibeln auf der ganzen Welt geführt. Die Existenz dieser verschiedener Kirchen und Bibeln ist ein ausreichender Beweis für die Christen, um zu wissen, dass ihre Religion eine Abweichung von den ursprünglichen Lehren ist. Deshalb behaupten die Muslime, dass die wahren Lehren aller Propheten im Islam gefunden wird.

F. Wenn die Muslime behaupten, die wahren Anhänger von Jesus, Friede sei auf ihm zu sein, warum werden sie dann nicht Christen genannt?

¹¹ Für weitere Informationen, siehe unser Buch „Muhammad in der Bibel“

A. Nirgends in der Bibel weist Jesus, Friede sei auf ihm, auf sich als ein Christ. Tatsächlich wurde der Ausdruck „Christ“ laut der Bibel für die Christen erst im Jahr 43 nach Christus benutzt und das war, nachdem Jesus, Friede sei auf ihm, zu den Himmeln empor gehoben wurde. Dieses Wort wurde zum ersten Mal von den ungläubigen Juden in Antiochien im Jahr 43 nach Christus benutzt. Dies wird in Apostelgeschichte 11:26 in der Bibel bewiesen:

„Und da er ihn fand, führte er ihn gen Antiochien. Und sie blieben bei der Gemeinde ein ganzes Jahr und lehrten viel Volks; daher die Jünger am ersten zu Antiochien Christen genannt wurden.“¹²

F. Wer ist Jesus im Vergleich zu Moses und Muhammad, Friede sei auf ihnen?

A. Jesus, Friede sei auf ihm, predigte genau die selbe Botschaft von Moses, Friede sei auf ihm. Er war der vorhergesagte Prophet im Alten Testament und mit seinem Kommen waren die Anhänger von Moses, Friede sei auf ihm, angewiesen, ihm zu folgen. Jesus, Friede sei auf ihm, gab auch seinen Anhängern die frohe Botschaft eines anderen Gesandten, der nach ihm kommen und Muhammad, Friede sei auf ihm, genannt wird.

Von den Anhängern jedes Propheten wurde erwartet, dass sie den vorhergesagten Propheten ihrer Bücher folgen sollen, weil jeder Prophet behauptete, gekommen zu sein, um das Gesetz der früheren Propheten zu vervollständigen und nicht um sie zu aufzuheben. (Matthäus 5:17-18)

F. Glauben die Muslime an die Bibel von Jesus, Friede sei auf ihm?

A. Ja, alle Muslime glauben an die Bibel, die Jesus, Friede sei auf ihm offenbart wurde, wenn sie es nicht tun, dann sind sie keine Muslime. Die biblische Perspektive gemäß Matthäus, Markus, Lukas und Johannes sind nicht die genauen Abdrucke der ursprünglichen Bibel von Jesus¹³. Es gibt jedoch Passagen in der aktuellen Bibel, die die Lehren der Bibel von Jesus, Friede sei auf ihm, wiedergibt. Die Muslime akzeptieren diese Passagen, die der Qur'an bestärkt. Ähnlich glauben die Muslime auch an das ursprüngliche Alte Testament, das Moses gegeben wurde, worauf sie als Torah hinweisen.

F. Was bedeutet „Islam“?

Islam bedeutet „Unterwerfung“ unter den **EINEN & EINZIGEN** Gott, dem Schöpfer. Unterwerfung ist die Übersetzung des Wortes „Islam“ im Arabischen. Das Wort Islam bedeutet auch „Frieden“. Kurz gesagt bedeutet Islam, das Erreichen von Frieden durch die Unterwerfung unter den Willen des **EINEN** Gottes.

F. Beten die Muslime Muhammad, Friede sei auf ihm, an?

A. Nein, die Muslime beten **einzig und allein** Gott an, Der der Schöpfer ist, und Muhammad, Friede sei auf ihm, ist nur ein Prophet Gottes, der der Menschheit predigte, den **EINEN** Gott anzubeten.

F. Kam Muhammad, Friede sei auf ihm, um eine neue Religion zu predigen?

A. So wie Jesus, Friede sei auf ihm, nicht kam, um eine neue Religion zu predigen, so kam auch Muhammad, Friede sei auf ihm, nicht, um eine neue Religion zu predigen. Stattdessen kam er, um die Botschaft von Jesus, Friede sei auf ihm, wieder zu beleben, die von jenen nach Jesus, Friede sei

12 Sie wurden später zum zweiten Mal in Apostelgeschichte 6:28 und zum dritten Mal in I Peter 4:16 Christen genannt. In total wird der Ausdruck „Christ“ nur drei mal im Neuen Testament der Bibel benutzt, aber natürlich niemals zu Lebzeiten von Jesus, Friede sei auf ihm.

13 Bekannt als Injeel

auf ihm, gemäßigt und geändert wurde¹⁴. Deshalb ist es mehr als notwendig für die Menschen, der Rechtleitung des Islam zu folgen, die von Muhammad, Friede sei auf ihm, gepredigt wurde, wenn sie Gott und Seinem Propheten Jesus, Friede sei auf ihm, nah sein wollen.

F. Wer ist „Allah“?

A. Allah ist der Name des gleichen **EINEN** und **EINZIGEN** Gottes.

F. Was ist die grundlegende Lehre des Islam?

A. Die grundlegende Lehre des Islam ist der Monotheismus, d.h an **EINEN** Gott zu glauben, der das alleinige Anrecht hat, angebetet zu werden.

F. Was ist der Qur'an?

A. Der Qur'an ist das Wort Gottes, das Muhammad, Friede sei auf ihm, im ursprünglichen Arabisch vor über 1400 Jahren offenbart wurde und was das einzige authentische Buch ist, dem kein Buchstabe hinzugefügt oder entnommen wurde.

F. Was ist laut Islam der Weg der Rettung?

A. Laut Islam ist der einzige Weg der Rettung:

Erstens an **EINEN** und **EINZIGEN** Gott zu **glauben** und das Jesus ein Prophet Gottes und Muhammad der letzte Prophet Gottes war.

Zweitens, **gute Taten zu begehen**, was eine „Selbstaufopferung“¹⁵ für Allah darstellt, indem man bemüht ist, gute Taten für das Wohlgefallen Allahs zu begehen¹⁶. Wenn wir in unserem Leben Unrecht begangen haben, wobei wir unfähig sind, gute Taten in Vollständigkeit zu begehen, dann ist die Voraussetzung für die Rettung die Darbietung eines Opfers an Reue gegenüber Gott für das Begehen von Sünden. Dies geschieht durch die aufrichtige Reue Ihm gegenüber und das Bitten um Vergebung, genauso wie das aufrichtige Bedauern tief aus unserem Herzen für die Sünden, die wir begangen haben.

14 Für weitere Informationen, siehe unser Buch „Das heutige Christentum und was falsch lief“

15 Eine Selbstaufopferung ist ein Opfer, das von einer Person verlangt wird, die ein Gesetz durch das Begehen von Sünden gebrochen hat.

16 Die Selbstaufopferung, gute Taten zu begehen, schließt das Spenden, Fasten, Gebet, Versorgung von Waisen etc ein. Und gute Taten, auch wenn sie eine Darbietung von Ritualen sind, fallen unter die Kategorie der Selbstaufopferung, weil es ein Kampf des Ichs ist.

Fazit

Nachdem du dieses Büchlein gelesen hat, bist du wahrscheinlich in der angemessenen Position , um abzuleiten, dass es nur der Islam ist, der an den Praktiken von Jesus, Friede sei auf ihm, festgehalten und sie aufrecht erhalten hat. Du hast vielleicht sogar verstanden, das der Islam nicht als neue Religion gekommen ist, viel eher als die gleiche Religion des Monotheismus, die von Jesus, Friede sei auf ihm, und allen früheren Propheten, Friede sei auf ihnen, vor ihm, gepredigt wurde.

Das Annehmen den Islam ist keine Wahl zwischen Muhammad und Jesus, Friede sei auf ihm, sondern viel mehr der Zuwachs an Nähe zum Weg von Jesus, Friede sei auf ihm, wie er von Muhammad, Friede sei auf ihm, gezeigt wurde, der als Retter gekommen ist, um die wirkliche Botschaft von Jesus, Friede sei auf ihm, zu bewahren.

Ich bitte Gott, dass Er diese Veröffentlichung zu einem Mittel der Vergebung für meine Fehler macht, genauso zu einer Quelle der Rechtleitung für die Welt, damit sie fähig ist, die Wahrheit zu erkennen. Deshalb lade ich jede/n dazu ein, den Heiligen Qur'an zu lesen, der:

- das Wort Gottes (in seiner wörtlichen Bedeutung¹⁷, weil es von Gott Wort für Wort, Buchstabe für Buchstabe auf die Art, wie Gott es wollte, offenbart wurde) ist.
- frei von Widersprüchen ist.
- Der Qur'an beantwortet die Fragen bezüglich der tatsächlichen Gegebenheiten des Lebens, des Jenseits und des Konzept Gottes.
- Das einzige Buch, das dadurch bewahrt wird, weil es in seiner Gesamtheit von Tausenden Menschen auf der Welt seit der Offenbarung auswendig gelernt wird. Es wird sogar von Kindern auswendig gelernt.
- Es wird immer noch im seinem ursprünglichen Text, Arabisch, bewahrt.
- Seine Übersetzungen sind frei von Streichungen, Ergänzungen, Neuerungen von Versen.
- Vereinbar mit der Wissenschaft.
- In seiner ursprünglichen Sprache, Arabisch, bewahrt wird, ohne die geringste Änderung in ihm.
- Ladet alle zur einfachen Religion des Monotheismus ein, die in jeder Generation existierte.

17 Nicht wie die Christen, die wenn sie „Wort Gottes“ sagen, es im übertragenen Sinne meinen